

Dies wird durch eine vordefinierte Reihenfolge der Lehrveranstaltungen sowie eine verpflichtende Anwesenheit von zumindest 80 % erreicht. Im Master-Studium bestehen außerdem zahlreiche thematische Wahlmöglichkeiten im Rahmen des Industrieprojekts, in den Vertiefungsrichtungen, in Wahlpflicht- und in freiwilligen Fächern.

Der Fokus des **Bachelor-Studiums** liegt in der Vermittlung der relevanten Grundlagen. Die Besonderheiten sind somit ...

- ...die spezielle Technik-Wirtschaft-Kombination (60:40),
- ...die starke internationale Ausrichtung mit zwei Fremdsprachen und Auslandssemester-Möglichkeiten bei ca. 20 Partner-Universitäten-/Hochschulen,
- ...die speziellen Themen-Ausprägungen Produktionstechnik-Automatisierung, Prozessmanagement/ERP-Systeme (SAP), Logistik und Controlling.

Das **Master-Studium** betont die Optimierung der Wertschöpfungskette im Unternehmen und in der Supply Chain. Er fokussiert dabei speziell auf ...

- ...den technischen Einkauf und technischen Vertrieb (Vertiefung Supply Chain Engineering)
- ...und auf die Digitalisierung/Industrie 4.0 (Vertiefung Smart Production & Services).

Das Master-Studium ist seit 2016 mit dem goldenen **Premium-Siegel der FB-BAA**, einer europäischen, international ausgerichteten Agentur für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der wissenschaftlichen Bildung, zertifiziert.

3. ...ist international ausgerichtet

Im Verlauf des Bachelor- und Master-Studiums sind insgesamt bis zu vier Auslandssemester möglich, wobei im Bachelor überwiegend europäische Partneruniversitäten und -hochschulen angeboten werden. Neben dem Auslandssemester wird häufig auch das Praxissemester (bis zu sechs Monate) im Ausland absolviert.

Der Master „International Industrial Management“ bietet weitere Möglichkeiten, akademische und praxisorientierte internationale Erfahrungen zu

sammeln. Es bestehen Double-Degree-Abkommen mit Universitäten in Taiwan, Mexico und Italien sowie Austauschprogramme mit Universitäten in Kolumbien, Südkorea und über 15 Universitäten und Hochschulen in Europa. Die Hälfte der Lehrveranstaltungen im Master-Studium findet in englischer Sprache statt.

4. ...und wird von angewandter Forschung angeleitet

Die Forschungsaktivitäten am Institut Industrial Management sind in Forschungsgruppen gebündelt und führen laufend zu zahlreichen Projekten und Publikationen. Die seit über 15 Jahren betriebenen Schwerpunktthemen „Vertikale IT-Integration“ (vom Shopfloor/SCADA-Ebene über MES/ERP/Big Data zur Managementebene) und „Horizontale IT-Integration“ (über die Supply Chain, aber auch im Shopfloor selbst) werden im Rahmen der aktuellen Smart-Production-Strategie des Instituts durch die Themen Lean Production, Rüsten sowie Service Engineering ergänzt. Zusätzlich ist seit fast 20 Jahren ein Forschungsschwerpunkt zu modernen Methoden/Ansätzen des Controllings etabliert. Nach dem Planungs-/Budgetierungsschwerpunkt der letzten Jahre wird im Rahmen der International Group of Controlling und in Kooperation mit der EBS Universität für Wirtschaft & Recht und der Universität St. Gallen am Thema „Standards im Controlling“ gearbeitet.

In methodischer Anlehnung an das Massachusetts Institute of Technology (MIT) werden zudem jährlich bis zu 20 Praxis- und F&E-Projekte mit Industrieunternehmen transdisziplinär und häufig gemeinsam mit den Bachelor-/Master-Studierenden durchgeführt. Bisher konnten rund 370 dieser Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

5. Die Weiterbildung

Die dritte Säule nach Lehre und Forschung ist an der FH JOANNEUM die Weiterbildung.

Neben projektbezogenen Weiterbildungsformaten für spezifische Zielgruppen (oft EU- oder FFG gefördert) bietet das Institut seit vielen Jahren eine knowledgefactory^{IWI} als jährliche Reihe von rund 15 Kurzseminaren/-workshops für den Transfer von der Hochschule in die Praxis an. Zusätzlich können über Kurzlehrgänge Zertifikate erworben werden, heuer „I4.0 – Innovation Specialist“ und „ERP/SAP“ als Hochschul-Zertifizierung oder als Vorbereitung für TERP10-Zertifizierungen. Regelmäßige Fachtagungen (z.B. ERP-Roundtable, I4.0-Roundtable, Einkaufstagung Supply Management) und die Abendvortragsreihe „Unternehmensführung in der Praxis“ sollen die Praxis-Wirkung der Weiterbildung verstärken.

Weiterbildung, aber auch Forschungsprozesse und -ergebnisse sind Anknüpfungspunkte für die bisher über 1.000 AbsolventInnen, von denen viele seit bald 20 Jahren im instituts-eigenen Absolventenverein Industrial Management Club (IMC) und im Österreichischen Verband der Wirtschaftsingenieure organisiert sind.

Aktuelle IWI-Events im Audimax Kapfenberg:

- 23.3.2017 Industrie-4.0-Roundtable
- 4.4.2017 Abendvortrag „Wie relevant sind Innovation und neue Technologien für unsere Industrie?“, DI Rotter, Vorstand voestalpine AG
- 3.5.2017 Einkaufstagung „Supply Management“, (IWI mit VNL)
- 23.5.2017 Abendvortrag zu Industrie 4.0, Dr. Herlitschka, CEO Infineon Austria



FH-Prof. Dr.

Martin Tschandl

Leiter des Wirtschaftsingenieur-Instituts Industrial Management, FH JOANNEUM, Kapfenberg